

wirken der gesellschaftlichen Hauptkräfte im Territorium. Die Leitung und Planung der t. R. erfolgt in vielfältigen Formen und Methoden. Zu ihnen gehören gemeinsame Untersuchungen, Beratungen und Ausarbeitungen von Rationalisierungsmaßnahmen und -aufgaben im Territorium durch die örtlichen Staatsorgane, Betriebe, Einrichtungen und Genossenschaften; die Durchführung t. R.skonferenzen; die Arbeit mit t. R.skonzeptionen, territorialen Sicherungsprogrammen und Investitionsplänen; der Einsatz zeitweiliger oder ständiger Arbeitsgruppen; die Tätigkeit von Abgeordnetengruppen in Betrieben und Wohngebieten; die Berichterstattung vor der Volksvertretung oder ihrem Rat; der Abschluß von Verträgen oder Vereinbarungen und vor allem die Sicherung der Planwirksamkeit aller Rationalisierungsaufgaben.

Territorialgewässer → Staatsgrenze,
→ Staatsgebiet

Terrorismus → Radikalismus

Teststopp-Abkommen -s- Vertrag über das Verbot der Kernwaffenversuche in der Atmosphäre, im kosmischen Raum und unter Wasser

Theorie: grundlegende Form der ideellen —*■ *Widerspiegelung* der objektiven Realität im Bewußtsein der Menschen, die in Gestalt eines systematisch geordneten Aussagesystems als verallgemeinertes Wissen über einen Bereich der objektiven Realität oder der Erscheinungen des geistigen Lebens der Menschen existiert. Die Bildung von T. ist eine entscheidende Etappe des wissenschaftlichen Erkennens. In den T. werden die Struktur, die Funktion und die Gesetzmäßigkeiten (→ *Gesetz*) von Objektbereichen in verallgemeinerter, idealisierter Form widergespiegelt und exakt formuliert. T. sind ein entscheidender Bestandteil der *Wissenschaft*, sie

bilden gewissermaßen ihr „Rückgrat“, um das sich ihre anderen Bestandteile gruppieren, wie das empirische Wissen, methodologische Elemente usw. Die T. über einen Objektbereich ermöglicht die Erklärung der Erscheinungen und Prozesse dieses Objektbereichs und zugleich wissenschaftliche Voraussagen, d. h. —*■ *Prognosen* über noch unbekannte oder künftige Erscheinungen und Prozesse. Sie bildet damit die wichtigste Grundlage für das bewußte, zweckmäßige und zielstrebige Handeln der Menschen sowohl in der praktischen wie in der theoretischen Tätigkeit. Hierbei spielt die → *Methode* eine große Rolle, d. h. das System von Regeln, Anweisungen und Verfahren, welches auf der Grundlage der T. von theoretischen Aussagen abgeleitet wird. Jede T. besitzt eine bestimmte Struktur, sie besteht aus Gesetzesaussagen, Prinzipien und Aussagen über einzelne Sachverhalte, die in bestimmten Beziehungen zueinander stehen. Die T. ist bereits zuverlässiges, geprüftes und bestätigtes Wissen, zum Unterschied von der → *Hypothese*, welche noch nicht oder nur unzureichend bestätigt ist. Doch darf dieser Unterschied nicht verabsolutiert werden; denn erstens können Hypothesen im Fortgang des Erkennens zu T. werden, und zweitens enthalten entwickelte T. in der Regel auch hypothetische Elemente. Als Produkt der theoretischen Aneignung der objektiven Welt durch die Menschen vermittelt ihrer Erkenntnistätigkeit trägt die T. stets logisch-abstrakten Charakter. Sie ist vermitteltes Wissen, das keinen unmittelbaren Zusammenhang mit der objektiven Realität besitzt, sondern mit dieser über das empirische Wissen, über die —*■ *Erfahrung* und die Sinneswahrnehmung verbunden ist. Da die theoretische Tätigkeit auf der praktischen beruht, von dieser hervorgebracht und vorangetrieben wird, ist die T. untrennbar mit der gesellschaftlichen *Praxis* verbunden.